

## FGW – 07c Von Kirchahorn auf die Jurahöhe zur „Brünberger Wirtshauskerwa“

Anlass dieses Teilstücks des FGW ist die „Brünberger Kerwa“. Heute Samstag, den 7.9.2013 mache ich mich erst um 11:00 Uhr von Kirchahorn auf den Weg nach „Brünberg“. Die Fränkische Schweiz wird besonders hier von den Tälern und Jurahöhen geprägt. Hier mündet das „Ahorntal“ in das „Ailsbachtal“. Hier steigt der FGW von (396m ü NN) an auf die höchste Erhebung der Fränkischen Schweiz – die Hohenmirsperger Platte(614 m ü NN). Ich begnüge mich mit 100 Höhenmeter hinauf nach Brünberg. Diese Strecke ist in gut einer Stunde zu schaffen, denke ich mir.



Parkplatz in „Kirchahorn“

### Die evang. „St. Michaels und Jakobus Kirche“ und die kath. „Heilig Kreuz Kirche“



Ein moderner Info Stand mit Sitzgelegenheit ist hier am Ailsbach entstanden. Die Geschichte, Pflanzenwelt und Tierwelt wird auf 3 Schautafeln dem Besucher näher gebracht. Wissenswertes findet der Gast auch auf der Internetseite:

<http://www.ahorntal.de> .



Die Kolonnenwege für die landwirtschaftlichen Monstertraktoren sind bei den Wanderern verhasst. Auch hier sind von Kirchahorn weg und nach Kirchahorn hin zum Erreichen der landwirtschaftlichen Nutzflächen etwa 700m gepflastert. Eine erfreuliche Begebenheit ist der weniger harte Mittelstreifen.



Ein erster Anstieg auf die Höhe

Unerreichbar hängen die Äpfel an den überhängenden Ästen auf der Fahrstrasse. Die verschiedenen Apfelsorten sind von wohlschmeckend süß bis abstoßend sauer einzustufen.



Herbstliche Apfelpracht

## FGW – 07c Von Kirchahorn auf die Jurahöhe zur „Brünberger Wirtshauskerwa“

Ein vielfältiger Gemüseanbau wird hier betrieben; Blau- und Weißkrait, Lauch, Frillice Salat, sowie und auch Möhren und Kartoffeln runden die Ernte ab.

Siehe auch →

<http://www.gartenratgeber.net/pflanzen/salatsorten.html>



Gemüseanbau zum Eigenverbrauch



◀ Wer weiß was ?  
Holunder ▶



◀ Brombeere  
Hagebutte ▶



Ein Schäfer versetzt den Elektrozaun, währenddessen der Hund auf die Schafe aufpasst und auch mich genau beobachtet, ob eine Gefahr droht. Gleich verschwinde ich im Wald.



## Kerwa Geplauder im Gasthof „Brünberg“

Ein freundliches „Grüß Gott“ bei meiner Ankunft wird ebenso freundlich vom Bedienpersonal erwidert. Sonst Stillschweigen. Plötzlich schreit ein Kind. Niemand anders regt sich über das Kindergeheule auf als ein Stadtehepaar am Nachbarstisch. Die Kinder hätten heute alles und hätten überhaupt keinen Grund zum Heulen. Vielleicht ein kinderloses Paar oder eine Liaison ohne Kinder. Neue Gäste kommen in den Biergarten und suchen Platz. Sie sind sieben Personen und suchen einen Tisch. Ohne überhaupt zu fragen, erfolgt ein Urteil „typisch deutsch, jeder an einem Tisch“, wir ziehen es lieber vor Innen Platz zu nehmen – trotz des schönen Wetters.



Jeden Tag ein reichhaltiges Angebot an Kerwa Essen

## FGW – 07c Von Kirchahorn auf die Jurahöhe zur „Brünberger Wirtshauskerwa“

Welch' belanglose Beschwerden von Leuten, die ihre Freizeit und die Landschaft nicht genießen wollen. Ich freue mich auf die junge Bedienung, an dem hellen „Breitenlesauer Krug Bier“ und meinem Rinderbraten mit Krensoße. Es fehlt an nicht's, sogar das Wetter spielt bei Sonnenschein und Temperaturen von etwas über 20° C mit. Noch lange könnte ich hier sitzen, aber ich weiß nicht welche Strapazen noch vor mir liegen.



Ein echter Biker und Sportsfreund wie sich herausstellt, ist der Bernd aus Speichersdorf. Er hält trotz der steilen Bergpassage an und verwickelt mich in ein freundliches Gespräch. Eine Einkehr ist nicht drin, er muss noch über „Weiglathal“ bis nach „Speichersdorf“ zurück. Du hast nicht allzu weit bis „Zauppenberg“, es geht jedoch der Teerstrasse lang, was nicht gerade für einen Wanderer spricht.



Fahrradmarathon durch die Fränkische Schweiz



Gleitschirmfliegen und Wahlkampf über Hubschrauber sind fliegerische Tätigkeiten, die unterschiedlichen Interessen verfolgen. Zufällig habe ich den Hubschrauber von der Rückreise des Kandidaten Ude aus Hof ins Visier bekommen.



Nach 200m Sandstrasse stoße ich auf den <sup>1</sup> markierten Wanderweg „hohe Leite“ der nach „Zauppenberg“ führt. Am Straßenrand sehe ich allerlei bunte Pflanzen; auf der aufgeheizten Strasse schlängelt sich eine Blindschleiche.



## FGW – 07c Von Kirchahorn auf die Jurahöhe zur „Brünberger Wirtshauskerwa“

Der Futtermais steht meterhoch und wiegt sich im Wind im Reigen.



Eng gepflanzte Maisreihen



Ich habe den kleinen Ort Zauppenberg schnell passiert und verschwinde auf der Anhöhe in den Wald. Das Ahornblatt bestimmt nun meinen Weg



Der Keltenwall(volksmündlich) oder Burgstall zum Hohenloch befindet sich am Hofmannsholz auf einer schmalen lang gestreckten Kuppe, die nach Norden zunächst sanft geneigt ist um dann jäh zum Ailsbachgrund steil abzustürzen. Diese Wallanlage kann als eine der größten und ältesten der fränkischen Schweiz bezeichnet werden.

Der Wall lässt 2 Bauperioden erkennen:

- Die Grundlage bildet der vorgeschichtliche Abschnittswall (Keltenwall) aus der späten Steinzeit (ca. 1000 v. Chr.)
- Der südöstliche Teil des Walles ist offenbar im Rahmen des begonnenen, aber nicht vollendeten Burgbaues von 1490 erhöht und verstärkt worden und hatte Zwinger und Außengraben erhalten.

*Quelle: Schautafel vor Ort der Gem. Ahorntal und des FSV*

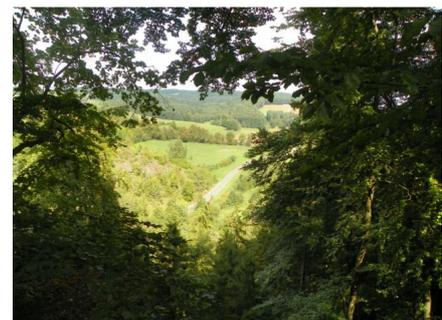


Der Keltenwall oder ....



...der Burgstall zum Hohenloch

Ein vorsichtiger Blick über den Tellerrand verrät mir, dass hier Absturzgefahr besteht; sich hier nicht zu weit vor beugen und keinen Schwindelanfall bekommen, denke ich mir.



Blick in das Ailsbachtal

# FGW – 07c Von Kirchahorn auf die Jurahöhe zur „Brünberger Wirtshauskerwa“



Den steilen Abgang bekomme ich zwischen zwei Wildschutzzäunen zu spüren. Dies könnte ein eventueller verkürzter Rückweg aus der Vogelperspektive sein.



Über den bekannten Promenadenweg, an der Ludwigshöhle vorbei, hoch bis unterhalb der „Sophienhöhle“ treffe ich wieder auf den „FGW“, der mich zum Aussichtspunkt „Schweinsberg“ bringt.



Auf dem Weg dahin stoße ich auf eine junge Klettergruppe, die sich an den Felswänden in Freiklettern üben.



Klettern am FGW

Die evangelische Klaussteinkapelle liegt in der Nähe eines Gehöftes auf einem Felsen hoch über dem „Ailsbachtal“. Wie so oft schon besuche ich heute wieder den beschaulichen Ort. Ich bin gerne da und lese in den Bücher, Bildbänden und geschichtlichen Abrissen dieser Region, die hier ausliegen und hier auch gekauft werden können.



Die „Klaussteinkapelle“ ▲

- ◀◀ der barocke Altar
- ◀ das Ahorntal



◀ Viktor von Scheffel über das „Klaussteiner Kirchlein“



Ein romantischer Ort auf dem höchsten Punkt rechts an der Zufahrtsstraße zur Burg Rabenstein. Im Hintergrund liegt der kleine Ort „Langenloh“ an der Straße nach „Waischenfeld“.



## FGW – 07c Von Kirchahorn auf die Jurahöhe zur „Brünninger Wirtshauskerwa“

**Copyright Hans-Jörg Eitner**

Über die Flur führt eine Sandstrasse unterhalb „Hannberg“ in einigen Schleifen zum „Gartentalbrunnen“. Es ist nicht viel von einem Brunnen zu sehen; der „Gartentalbach“ und der Brunnen sind eher als Wasserreservoir der unterhalb liegenden „Schweinsmühle“ zu sehen. Hinter der Kuppe des „Sparnagles“ liegt Brünberg, Pfaffenberg und Zauppenberg. Hier wanderte ich entlang der hohen Leite und den „Leutzberg“ rechts liegen lassend nach Zauppenberg. Das „Schneiderloch“ und die „Ludwigshöhle“ passierte ich hinab zum Gasthaus „Neumühle“ im Ailsbachtal.

Hoch unterhalb der Sophienhöhle führt der Felsenpfad zum „Schweinsberg“ und von da zur Klaussteinkapelle. Durch das „Gartental“ finde ich dann zurück nach Kirchahorn.

Blick auf Kirchahorn im Ahorntal( <http://www.ahorntal.de> )

Der Bergahornbaum mit seinen zweiflügeligen Samen und dreigezackten Blättern und die beiden Kirchen sind die Namensgeber des kleinen Ortes im Ahorntal.

<http://www.lwf.bayern.de/wald-baumarten/ahorn/bergahorn>

Für eine weitere Einkehr ist es zu spät, so statte ich noch der kath. „Heilig Kreuz Kirche“ einen Besuch ab. Heute muss ich feststellen, dass es sich auch alleine sehr gut wandern lässt ..



Der Höhenzug „Sparnagles“



Wildromantisches Gartental



Blick über meine Etappe



Ein „Bergahornbaum“



Evang. Kirche in Kirchahorn